

te und zudem oft missverständene Testament des Barzella Merxadrus oder Merzadrus aus Bologna, eines gerüsteten, aber nicht berittenen Kreuzfahrers, errichtet in Anwesenheit seiner Frau am 23. Dezember 1219 im Zeltlager vor Damietta. Der Text bietet Einblicke in die Organisation des Kreuzzugs sowie zur Rolle der eigenständigen, von ihren Kommunen mit Steuergeldern finanzierten Kontingente aus Bologna und Lucca.

K. B.

Luís Adão DA FONSECA / Maria Cristina PIMENTA / Joana LENCART, A comenda de Noudar. Corpus documental (1248–1554). O Tombo de 1606–1607. A comenda de Vera Cruz de Marmelar. Corpus documental (1258–1640) (Militarium Ordinum Analecta 14, 15, 16) Porto 2013, CEPESE, 1618 S., 280 S., 397 S., ISBN 978-989-8434-24-1, 978-989-8434-22-7, 978-989-8434-23-4. – Luís Adão DA FONSECA (coordenação), Comendas das Ordens Militares: perfil nacional e inserção internacional. Noudar e Vera Cruz de Marmelar (Militarium Ordinum Analecta 17) Porto 2013, CEPESE, 390 S., Abb., Karten, ISBN 978-989-8647-12-2. – Ein reich bebildeter Sammelband und drei Bände mit Quelleneditionen stellen die Kommende Noudar des Ordens von Avis im Süden Portugals nahe der Grenze zu Kastilien sowie die Johanniterkommende Marmelar etwa 30 km westlich davon im Alentejo vor. Behandelt werden die Amtsträger, die Stellung im jeweiligen Orden und die regionale Vernetzung. Die Grenzlage führte zu einigen Besonderheiten in Noudar, das gegen Kastilien ausgebaut wurde. Von überregionaler Bedeutung sind namentlich die Quelleneditionen, darunter neben Königs- und Bischofsurkunden auch Papsturkunden, erhalten meist in Abschrift. Die Texte erscheinen nicht immer ganz zuverlässig, z. B. Marmelar Nr. 2, Alexander IV. 1260: *et vota quae a rationis tramite nos discordant, affectu prosequentes* statt *non* und *affectu*, oder Noudar Nr. 29, König Dionysius 1292, 4. Artikel: *quod auffert clericis et religiosiis bladum* statt *religiosis*. Geboten werden auch Inschriften, Noudar Nr. 54 von 1308, Marmelar Nr. 7, 14 von 1268 und 1282. Eine Bestätigungsurkunde des Johannitermeisters Hugo Revel vom 20. Oktober 1271 in Akkon, Marmelar Nr. 11, steht übrigens schon im Cartulaire général der Johanniter, hg. von Joseph Delaville Le Roulx, Bd. 3, 1899, Nr. 3433, ebenso wie entsprechende Vorurkunden. Nicht im Cartulaire général ist dagegen z. B. die Urkunde Alfons' X. für die Johanniter über Serpa und Moura vom 1. Februar 1259, Noudar Nr. 4, Kopie aus dem Privilegienbuch in Clerkenwell, London, hg. von Carlos de Ayala Martínez, 1995.

K. B.

Bruno FIGLIUOLO, Pergamene messinesi due-trecentesche relative all'Oriente latino, *Crusades* 13 (2014) S. 211–235, erläutert und ediert acht aus Messina überlieferte Urkunden. Ein Testament von 1279 und ein Notariatsinstrument von 1287 betreffen Akkon, die übrigen Stücke den Handel mit Zypern von 1340 bis 1359.

K. B.

Abigail AGRESTA, The Doctor and the Notary: A Latinate Jewish Will from Fourteenth-Century Catalonia, *Viator* 46/1 (2015) S. 229–247, ediert und kommentiert das ungewöhnlicherweise lateinisch abgefasste Testament eines